

1 Einleitung.....	1
2 Judentum und Moderne.....	5
2.1 Was kennzeichnet moderne Gesellschaften?	5
2.1.1 Moderne Gesellschaften als funktional differenzierte Gesellschaften	6
2.1.2 Pluralisierung, Individualisierung und Compartmentalization	7
2.2 Die Entstehung des modernen Judentums	10
2.3 Das Judentum in den pluralistischen Gesellschaften der Gegenwart.....	15
3 Der Forschungsstand zum Judentum in Deutschland	21
3.1 Religion in den jüdischen Gemeinden (1945-1989).....	22
3.2 Das Religionsgesetz als Konfliktgegenstand	29
3.3 Die Rückkehr des Religion-Moderne-Problems.....	34
3.3.1 Alteingesessene und Zuwanderer: Jüdische Identität in Deutschland	34
3.3.2 Tendenzen religiöser Pluralisierung und Individualisierung	36
4 Fragestellung, Forschungsprozess und Methoden.....	39
4.1 Fragestellung	39
4.2 Forschungsprozess und Methoden.....	40
5 Die Pluralität jüdischer Gemeinden in Deutschland heute	45
6 Das Modell der Gemeindeorthodoxie	55
6.1 Zwischen Organisation und Religion.....	56
6.1.1 Die jüdische Gemeinde als Minderheitenorganisation.....	56
6.1.2 Zwischen Organisation und Tradition.....	59
6.1.3 Die Einheitsgemeinde zwischen Organisation und jüdischer Tradition	62
6.2 Orthodoxer Pragmatismus als Antwort die Struktur der Einheitsgemeinde....	64
6.2.1 Ein orthodoxer Gemeinderabbiner.....	65
6.2.1.1 Orthodoxie als historisch legitimes Inklusionsmodell.....	65

6.2.1.2 Der orthodoxe Rabbiner in der pluralen Gemeinde.....	70
6.2.1.3 Orthodoxer Pragmatismus	73
6.2.1.4 Der Rabbiner und die Gemeindeorthodoxie	77
6.2.2 Die Gemeinde als Beschützerin der Tradition.....	78
6.3 Die Gemeindeorthodoxie.....	83
7 Das Modell der liberalen Gemeinde	87
7.1 Die jüdische Gemeinde als Religionsgemeinde	87
7.2 Die Universalisierung der jüdischen Tradition	90
7.3 Liberaler Pragmatismus.....	93
7.4 Die liberale Religionsgemeinde.....	98
8 Das Modell der liberalen Erneuerungsgemeinde	101
8.1 Eine alternative jüdische Gemeinde	102
8.2 Religiöses Engagement als Kriterium der Inklusion.....	107
8.3 Die moderne Gesellschaft und das Potential der jüdischen Tradition.....	116
8.4 Die liberale Erneuerungsgemeinde	119
9 Das Modell der orthodoxen Gemeinschaft	123
9.1 Zwischen Organisation und Gemeinschaftsbildung.....	124
9.1.1 Jüdische Bildung als religiöse Aufgabe.....	124
9.1.2 Ein hochintegriertes Gemeindemodell.....	130
9.2 Die Struktur der hochengagierten Orthodoxie.....	134
9.2.1 Die Exklusivität des Religiösen in der modernen Gesellschaft	135
9.2.2 Orthodoxie als Gegenkultur – das Beispiel ‚Tznius‘.....	141
9.3 Die hochengagierte Orthodoxie zwischen Inklusion und Subkultur	148
10 Jüdische Gemeindemodelle im Vergleich	151
10.1 Die kulturelle Dimension: Traditionalismus und Reformorientierung	155
10.2 Die strukturelle Dimension: Engagement und Gemeinschaft.....	159
10.2.1 Pragmatismus: strukturell angepasste Religion	160
10.2.2 Erneuerung und Engagement: widerständige Religion	162
11 Einführung: jüdische Biographien in Deutschland.....	165

12 Orthodoxes Judentum als biographische Innovation.....	167
12.1 Der Fall Batya.....	168
12.1.1 Die Entdeckung des Judentums durch die Orthodoxie.....	168
12.1.2 Die Vorgeschichte.....	175
12.1.3 Orthodox leben: Konflikte und Konfliktlösungen.....	177
12.1.4 Die Aneignung des orthodoxen Judentums.....	181
12.1.5 Die Offenheit der orthodoxen Struktur.....	184
12.1.6 Der Fall Batya und das orthodoxe Judentum in Deutschland.....	188
12.2. Der Fall Aaron.....	190
12.2.1 Orthodoxie als dogmatische Struktur.....	190
12.2.2 Der Fall Aaron und die Strukturen der Orthodoxie.....	196
12.3 Gelebtes orthodoxes Judentum in der modernen Gesellschaft.....	197
13 Liberales Judentum als biographische Innovation.....	201
13.1 Der Fall Laura.....	202
13.1.1 Der Übertritt zum Judentum als Prozess der Identitätsbildung.....	202
13.1.2 Der religiöse Übertritt als soziale Objektivierung jüdischer Identität.....	206
13.1.3 Individualisierte Religiosität in der modernen Gesellschaft.....	209
13.1.4 Individualisiertes Judentum als gelebte Religion.....	212
13.2 Der individualistische Typus jüdischer Religiosität.....	218
14 Die Reproduktion der Familientradition.....	221
14.1 Der Fall Amir: Tradition als Pflicht, ein orthodoxes Leben als Option.....	221
14.1.1 Die Trennung von Religion und Tradition.....	222
14.1.2 Die Autorität der Familientradition.....	225
14.1.3 Tradition als Pflicht, ein orthodoxes Leben als Option.....	232
14.2 Die Religionslehrerin Jael.....	232
14.3 Der traditionelle Typus und die Orthodoxie.....	234
15 Reproduktion und Individualismus.....	239
15.1 Der Fall Michael.....	239
15.1.1 Die Reproduktion eines liberalen Judentums.....	240
15.1.2 Das gelebte liberale Judentum.....	248
15.2 Der Fall Michael und das liberale Judentum in Deutschland.....	251
16 Modelle gelebten Judentums in Deutschland.....	253
16.1 Die Optionen jüdischer Religiosität und ihre Legitimation.....	256
16.2 Zwischen Familie, Rabbiner und Gemeinde.....	259
16.3 Religionsgesetz und Individualisierung.....	262
17 Säkularität, Traditionsbewahrung und religiöse Erneuerung.....	265

Literatur.....269

Quellen280